Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 404. Dienstag, 12. Juni. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.11.			Not.v.11.
Weizen fest			**Spiritus** höher		
Juni-Juli	188 50	187 50	loco	57 80	57 50
September-Oktober	195 75	196 —	Juni-Juli	57 70	57 20
Roggen ruhig			Juli-August	58 10	57 70
Juni	148 25	148 50	August-September	58 50	58 —
Juni-Juli	148 25	148 50	September-Oktober	55 70	55 60
September-Oktober	151 25	151 75	per		
Rüböl höher			**Hafer**		
Juni	75 30	74 —	Juni-Juni	132 —	131 50
September-Oktober	60 10	60 30	Kündig. für Roggen	1100	1400
			Kündig. Spiritus	90000	80000

Pos. Erzb. E. St.-Pr.	97 —	97 —	Ruff. zw. Orient. Anl.	56 75	56 75
Oels-Gn. " " "	81 10	81 30	" Bod.-Kr. Pfdb.	84 75	84 75
Halle Sorauer " "	106 —	105 90	" Präm.-Anl 1866	132 50	132 60
Ostpr. Südbahn St A	114 60	113 —	Pos. Provinz.-B.-A.	120 50	120 25
Oberschlesische " "	262 90	262 40	Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Kronpr. Rudolf " "	71 25	71 40	Posener Spritfabrik	76 30	77 90
Oestr. Silberrente	67 30	67 40	Reichsbank	150 —	149 90
Ungar 5% Papierr.	74 50	74 50	Deutsche Bank Akt.	151 —	150 90
do. 4% Goldrente	76 —	75 75	Diskonto Kommandit	196 —	195 —
Ruff.-Engl. Anl. 1877	93 10	93 —	Königs-Laurahütte	130 50	130 50
" " 1880	72 60	72 40	Dortmund. St.-Pr	94 —	93 90

Nachbörse: Franzosen 560 50 Kredit 508 — Lombarden 257 50

Galizier. E.-A.	129 75	129 30	Russische Banknoten	201 25	200 80
Pr. konsol. 4% Anl.	102 30	102 40	Ruff. Engl. Anl. 1871	87 40	87 30
Posener Pfandbriefe	101 40	101 40	Poln. 5% Pfandbr.	62 60	62 50
Posener Rentenbriefe	101 40	101 40	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 40	55 25
Oester. Banknoten	171 —	171 10	Oester. Kredit-Akt.	508 50	505 —
Oester. Goldrente	84 80	84 75	Staatsbahn	561 —	558 50
1860er Loose	121 25	120 75	Lombarden	258 —	256 —
Italiener	92 50	92 30	**Fondst.** sehr fest		
Rum. 6% Anl. 1880	103 90	103 80			

Stettin, den 12 Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.11.			Not.v.11.
Weizen niedriger			September-Oktober	60 50	60 50
Juni-Juli	193 —	194 —	**Spiritus** matt		
Juli-August	194 —	194 50	loco	57 40	57 —
September-Oktober	196 50	198 50	Juni-Juli	57 —	57 —
Roggen matt			August-September	57 80	58 —
Juni-Juli	144 50	145 50	September-Oktober	58 30	55 60
Juli-August	145 50	146 50	**Petroleum**		
September-Oktober	148 50	149 50	loco	780 —	790 —
Rüböl unverändert			**Rübsen**		
per				— —	— —
Juni	70 —	70 —			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus, (mit Faß.) Gekünd —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 55,40, per Juli 55,70, per August 56,00, per September 55,80, per Oktober 53,80. Loco ohne Faß 55,60.

Posen, 12. Juni. [Börsenbericht.]
Spiritus, fest. Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 55,30 bez., per Juli 55,60 bez. Br., per August 56 bez. Gd., per Sept. 55,80 bez. Br. per Oktober 53,70 bez. Loco ohne Faß 55,60 bez.

Produkten-Börse.

Danzig, 11. Juni. [Getreide-Börse.] Wetter: Am Sonnabend Abend warmer Regen, heute schön. Wind: SW., dann NW

Weizen loko hatte heute einen lustlosen Markt mit schwerem Verkauf zu gedrückten Preisen. Nur 280 Tonnen konnten Käufer finden, und ist bezahlt für Sommer- 124/5 Pfd. 180 M., hell blauspitzig 114 Pfd. 146 M., abfallend krank 111—112/3 Pfd. 140, 145 M., roth bezogen 126 Pfd. 175 M., bunt und hellfarbig 121/2—124/5 Pfd. 167 bis 177 M., hellbunt 125 Pfd. 180 M., hochbunt 128—130 Pfd. 190 bis 195 M., für russischen roth 125 Pfd. 182 M., hell mit Raade besetzt 123/4 Pfd. 173 M., bunt 120—115/6 Pfd. 171—180 M. per Tonne. Termine Transit Juni 185½ M. Br., Juni-Juli 185 M. bez. und Br., 184½ M. Gd., Juli-August 186½ M. Br., 185½ M. Gd., September-Oktober 189½ M. Br., 188½ M. Gd. Regulirungspreis 185 M.

Roggen loko behauptet, bei mäßigem Angebot. 100 Tonnen wurden gekauft und ist per 120 Pfd. gezahlt für inländischen 136½ M., für polnischen zum Transit 127 M., schmal krank 127 M., für russischen schmal 127 M. per Tonne. Termine Juni-Juli Transit 129 M. Br., 128 M. Gd., Juli-August unterpoln. 131 M. Br., 130 M. Gd., September-Oktober und Oktober-November 134 M. Gd. Die Preisnotiz am Sonnabend von Juli-August 131 M. Br., 130 M. Gd. war für unterpolnischen und für September-Oktober und Oktober-November 135 M. Br., 134 M. Gd. war für Transit-Roggen. Heute Regulirungspreis 137 M., unterpolnischer 127 M., Transit 127 M. Gekündigt 142 Tonnen.

Gerste loko ruhig. Polnische zum Transit brachte 111, 112, 119 Pfd. 133 M., 109 Pfd. mit Geruch 125 M. per Tonne. — Hafer loko inländ. 134—142 M. per Tonne. — Erbsen loko inländische Mittel- zu 140 M., polnische zum Transit Mittel- zu 140 M., Futter- 115 bis 127 M. per Tonne gekauft. — Spiritus loko 57,75 M. bez. u. Gd.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 11. Juni. [Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Es standen zum Verkauf: 3285 Rinder, 5091 Schweine, 1571 Kälber, 17,396 Hammel. — Der Auftrieb von Rindern bestand hauptsächlich aus Mittelwaare und war speziell geringe Qualität etwas knapp vertreten. Das Geschäft versprach nach den schon gestern und vorgestern abgeschlossenen Käufen ziemlich lebhaft zu werden, erlahmte heute indeß bedeutend, so daß die Preise nur auf letzt erzielter Höhe verblieben und zwar: für Ia. 57 bis 60 M. und darüber, IIa. 48 bis 50, IIIa. 44 bis 46, IVa. 42 bis 43 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Für Schweine inländischer Race fand bei ruhigem Geschäft eine Preissteigerung statt, auch Serben zogen ein wenig an, während Bakonier nicht ganz die letzte Höhe erreichten. Es wurde bezahlt: für Mecklenburger ca. 53, Pommern und gute Landschweine 50—51, Senger ca. 48, Serben 48—54, Russen 44 bis 48 M. per 100 Pfd. bei 20 Prozent Tara, Bakonier 55—56 M. bei 40 bis 45 Pfd. pro Stück Tara. Kälber wurden bei ziemlich glattem Geschäft in Ia. Waare mit 50—58, in IIa. mit 40 bis 48 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Auch in Hammeln verlief der Markt ziemlich glatt, nur zum Schluß trat eine etwas langsamere Bewegung ein. Ia. erzielte 54—57, beste Lämmer bis 60, IIa. 45 bis 50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Wetterbericht vom 11. Juni, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	769	NNO 1	wolkig	13
Aberdeen	766	NNW 1	bedeckt	12
Christiansund	760	NNW 1	Nebel	9
Kopenhagen	758	NNO 2	bedeckt	15
Stockholm .	756	NO 2	bedeckt	14
Haparanda .	758	still	bedeckt	10
Petersburg .	—			
Moskau . .	—			
Cork, Queenst.	768	N 4	heiter	13
Brest . . .	764	NNO 3	bedeckt 1)	12
Helder . .	762	NNO 2	bedeckt	12
Sylt . . .	760	N 3	Dunst	12
Hamburg .	760	NW 1	wolkig	14
Swinemünde	759	WSW 1	wolkig 2)	20
Neufahrwasser	759	WNW 1	heiter	17
Memel . .	758	WNW 2	bedeckt 3)	14
Paris . .	—			
Münster .	761	NNW 1	bedeckt	11
Karlsruhe .	761	SW 3	halb bedeckt	17
Wiesbaden .	760	WNW 1	wolkig 4)	15
München .	761	W 1	heiter	16
Chemnitz . .	760	W 2	heiter 5)	15
Berlin . .	760	W 4	wolkig 6)	18
Wien . . .	761	W 1	bedeckt	7
Breslau . .	761	W 5	wolkig 7)	16
Ile d'Aix .	—			
Nizza . .	—			
Triest . . .	760	still	wolkenlos	23

1) Seegang leicht. 2) Thau. 3) Früh Staubregen. 4) Nachmittags starkes Gewitter und Regen. 5) Nachmittags Regen, früh Dunst. 6) Nachts Regen. 7) Nachmittags Gewitter und Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum, welches gestern im Westen der britischen Inseln angedeutet war, hat sich weiter ostwärts ausgebreitet.

Ueber Nordwest-Zentral-Europa herrscht meist schwache nördliche Luftströmung, unter deren Einfluß die Temperatur daselbst gesunken ist. Ueber Zentral-Europa dauert das wolkige bis trübe Wetter fort, vielfach, insbesondere im Binnenlande, ist Regen gefallen. Kaiserslautern, Wiesbaden und Breslau hatten gestern Nachmittag Gewitter. Im nordwestlichen Deutschland liegt die Temperatur erheblich unter der normalen. **Deutsche Seewarte.**

Wollmarkt.

HM. **Posen**, 12. Juni. Mittags. Die Kauflust bleibt anhaltend rege, namentlich für feine Wollen, welche einen Aufschlag von 9—15 Mark gegen das Vorjahr erzielten. Geringe Rustikalwollen sind vernachlässigt und brachten nur 3—6 Mark mehr. Es ist bis jetzt etwa 5/6 verkauft; der Rest von einigen tausend Zentnern ist theils schlecht behandelt, theils im Preise zu hoch gehalten. Die Wäschen sind durchschnittlich sehr gut, das Schurgewicht etwa 5 pCt. geringer. Die Zufuhr betrug bis heute Vormittag ca. 16,000 Zentner, bleibt demnach nicht bedeutend gegen das Vorjahr zurück.

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Mittwoch den 13. Juni.
(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Ruhiges, kühleres Wetter mit wechselnder Bewölkung, ohne wesentliche Niederschläge.

Berlin, 12. Juni. [Abgeordnetenhaus.] Bei der fortgesetzten Berathung über die Kirchenvorlage bemerkt Windthorst Herrn v. Zedlitz gegenüber, derselbe könne sich noch immer nicht von der Ansicht losmachen, daß die katholische Kirche und die katholische Geistlichkeit ein stets zu beobachtender Feind sei, dem Fesseln anzulegen der Staat immer in der Lage sein müsse. Die Geschichte lehre, daß die Kirche überall die festeste Stütze der Autorität sei. Der kirchliche Gerichtshof werde durch die Vorlage nur in untergeordneten Dingen beseitigt und gerade bezüglich des Einspruchs, wo er den Katholiken noch nützen könnte, in übrigen wichtigen Dingen aber bleibe er bestehen. Wenn Graf Limburg gesagt habe, er könne nur auf Modifikationen der Vorlage im Rahmen derselben eingehen, die Vorlage nur im Ganzen acceptiren, so sei doch anzunehmen, daß er einem Uebereinkommen nicht abgeneigt sein würde. Das ganze Gesetz als solches sei für das Zentrum unannehmbar. Richter gegenüber betont Windthorst, die Kirche schütze überall stets die wirklichen Volksrechte, die Wahlfreiheit, ohne dabei die Erfordernisse eines geordneten Staatslebens außer Acht zu lassen. Die vom Minister ausgesprochene Hoffnung auf ein segensreiches Ergebniß der Kommissionsberathung sei eine neue Manifestation friedlicher Stimmung der Regierung. Die Frage über die Ziele der Regierung und die Frage, ob die Verhandlungen mit der Kurie abgebrochen seien, habe der Minister aber nicht beantwortet. Er werde diese Fragen in der Kommission wiederholen, es müsse Klarheit im Volke geschaffen werden, die gestrigen Aeußerungen des Ministers könnten dazu nicht genügen. Die Vorlage sei keinesfalls der Anfang einer organischen Revision, sondern könne nur als ein Nothbehelf zu einer solchen dienen. Von den Nationalliberalen wünsche er, sie möchten endlich einsehen, daß sie durch nichts das Vaterland mehr schädigten, als durch Festhalten am Kulturkampf.

Virchow erwidert, die Freiheit, welche Windthorst meine, sei etwas ganz anderes, als die, welche die Liberalen meinten, die Freiheit, wie die Kirche sie verlange, sei am letzten Ende die Freiheit des Papstes. Die Berechtigung dieser Forderung bestritten die Liberalen, es werde deshalb kaum möglich sein, im Wege der Gesetzgebung eine Ausgleichung zu finden. Die Ausführungen des Ministers entbehrten des Zielbewußtseins. Die Einrichtung der Gesandtschaft beim Vatikan habe zu einem Resultat nicht geführt, zur Förderung der Sache nichts beigetragen, eben so wenig wie vielleicht die Einrichtung einer Nuntiatur in Berlin zur Herbeiführung des Friedens beitragen würde. Zur Vorlage selbst erklärt Virchow, er werde zur Beseitigung des kirchlichen Gerichtshofes mitwirken, wünsche aber vom Minister eine Erklärung, ob die in der Vorlage gezogene Grenze für die Befreiung von der Anzeigepflicht das Letzte sei, wozu die Regierung sich verstehen werde.

Cremer drückt seine Befriedigung über die Vorlage aus, er hätte aber gewünscht, daß die Regelung der Anzeigepflicht, die nach wie vor den Verhandlungen mit Rom vorbehalten bleiben müsse, aus der Vorlage herausgelassen worden wäre, jedenfalls dokumentire der Artikel 4 aber Konzessionen, welche die Regierung bezüglich der Anzeige machen wolle, er werde deshalb die Vorlage mit dem Artikel 4 annehmen, wenn sie ohne denselben nicht zu haben sei. Es handle sich darum, die Nachwehen des Falk'schen Kulturkampfes möglichst bald zu beseitigen, damit die positiven Elemente unseres christlichen Staates sich vereinigen können zur Durchführung des Kulturkampfes gegen den Atheismus und den Materialismus.

Gneist hält die Vorlage für geeignet, den Kirchenstreit zu beenden; die Frage, um welchen Preis und wieviel von staatlicher Autorität aufgegeben werden müßte, werde Aufgabe der Kommission sein. Kein Staat sei wie Preußen genöthigt, die Interessen zweier Konfessionen, deren Anhänger nach Millionen zählen, befriedigen zu müssen, zweier Konfessionen, die vor der Zeit ihrer lokalen Vereinigung unumschränkt zu herrschen gewohnt waren. Daß da Zusammenstöße unvermeidlich wären, sei klar; ein friedlicher Zustand könne nur erreicht werden, wenn beide durch Kompromisse ihre Befugnisse abgrenzen, nicht aber, wenn eine derselben alle Freiheit für sich beansprucht. Redner plaidirt schließlich für die Kommissionsberathung.

Majunke polemisirt gegen Gneist, dessen Rede es verständlich mache, daß Bennigsen vor seinen Freunden davongelaufen sei. Er erklärt, die Freiheit, welche die Katholiken wollen, sei lediglich die Freiheit, in kirchlichen Dingen das zu thun, was der Papst in freier Entschließung verlangt.

Hierauf wird die Diskussion geschlossen und der Entwurf einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung am 21. Juni: Kleinere Vorlagen, dritte Lesung der lutherischen Kirchengemeindeordnung für Hannover, Schulversäumnisse. Schluß 11¾ Uhr.

Warschau, 12. Juni. Ein Theil des das große Theater bildenden Varietétheaters ist in der Nacht abgebrannt. Opfer sind nicht zu beklagen. Der Schaden beläuft sich auf nahe an 100,000 Rubel.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. Juni.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittmeister v. Witzleben aus Schloß Roys, die Rittergutsbesitzer v. Wentzel aus Kopanin, Körner aus Stolczyn, Mathes aus Kutschkow, Martini aus Lukowo, v. Thiedemann aus Chraplewo, Fischer aus Unetia, Rittmeister und Rittergutsbesitzer v. Mollard aus Gora, die Fabrikanten Gutte aus Reichenau, Walthansen aus Essen, Weßlau aus Jüterbock, C. G. Wilk aus Guben, Meißner aus Görlitz, Lieferant Möller aus Hamburg, Doktor Schjernind aus Berlin, die Aerzte Dr. Hoffmann aus Fraustadt, Dr. Marseille und Dr. Grethe aus Görlitz, die Administratoren Petersen aus Wasowo, Flinsch aus Proczyn, Volontär Forstmann aus Görlitz, die Kaufleute Geißler aus Görlitz, Rothenburg aus Magdeburg, Krawehl aus Aachen, Fabian aus Tuchel, Meinecke, Wiese und Steindorf aus Berlin, Lindenblum aus Narwa.

Stern's Hotel de l'Europe. Lieutenant Thomale aus Lissa, Lieutenant v. Schlütter aus Lissa, Rittergutsbesitzer Ulbrecht aus Zielemischel, die Kaufleute Glas und Sohn aus Kosten, Jacobi, Schneider, Goldschmidt und Sohn, Bauchwitz, Krause, Blumenberg, Levy, Cohn Moritz aus Berlin, Hendschel aus Sagan, Cohn aus Leipzig, Joseph und Sohn aus Wronke, Meierstein aus Leipzig, die Fabrikanten Ulrich und Sohn aus Werdum, Gebr. Nauendorf und Wiesenthal aus Großenhain, v. Bronitz aus Ostrowo, Gerber und Sohn aus Sagan, die Fabrikbesitzer Pariser aus Luckenwalde, Mankiewicz aus Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki aus Jezior, Hulewicz aus Mlodziejewic, Łukomski aus Biechowo, Chelmicki aus Zakrzewo, Moszczenski und Frau aus Slembowo, Sokolnicki aus Brzezno, Paliszewski aus Gembic, Chelmicki aus Bzowo, Moszczenski aus Piglowice, Tadrzynski aus Schrimm, Heine aus Rothenburg, Meyer aus Küstrin, Koch aus Grünberg.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 10. bis 11. Juni Mittags 12 Uhr.

Holzflößerei.

Von der Weichsel: Tour Nr. 35, Ernst-Bromberg für das Berliner Holz-Komtoir ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust Tour Nr. 51.

An der 9. Schleuse: Tour Nr. 60 von der Weichsel, Groch für Fischer, Tour Nr. 55 und 56 von der Weichsel, Groch für Pohl und Friedemann und Jaffe, Tour Nr. 7 von der Obernetze, Milling für Jaffe, Tour Nr. 37 und 47 von der Weichsel, Mirus sind abgeschleust.

Tour Nr. 50 von der Weichsel, Hildebrand für Pattri schleust.

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen.